

Zumutbarkeit von Beschäftigung und Eingliederungsmaßnahmen nach § 10 SGB II inkl. Minderungen nach § 31 SGB II

Termin/e

Plätze verfügbar: 01.07.2025, 09:00 - 15:15 Uhr

WebSeminar

Teilnahmeentgelt

250 EUR

Mit der Anmeldung erwerben Sie eine Teilnahmelizenz. Die Teilnahme am WebSeminar ist der namentlich genannten und angemeldeten Person gestattet.

In diesem Intensivseminar lernen Sie, wie die Zumutbarkeit von Beschäftigung und Eingliederungsmaßnahmen nach dem SGB II korrekt angewendet wird.

Schwerpunkte sind die rechtlichen Grundlagen des § 10 SGB II, die Abgrenzung zwischen zumutbaren und unzumutbaren Maßnahmen/Arbeit sowie die Ausnahmen, etwa bei gesundheitlichen Einschränkungen oder Betreuungspflichten.

Anhand konkreter Fallbeispiele wird die praktische Anwendung und die Berücksichtigung von Minderungstatbeständen in der Beratungspraxis verdeutlicht.

Nach diesem Seminar können Sie Ihren Kunden kompetent erklären, welche Pflichten und Rechte sie in Bezug auf die Zumutbarkeit von Maßnahmen haben und wie sich Arbeitsablehnungen oder andere Pflichtverletzungen auf ihre Leistungsansprüche auswirken können.

Die praxisorientierte Vermittlung der Inhalte hilft Ihnen, Konflikte in der Beratung frühzeitig zu erkennen und die passenden rechtlichen Schritte zu erläutern.

Dozierende/r

Myriam Battard

Inhalt

- Einführung ins Thema
- Bedeutung der Zumutbarkeit im SGB II
- Gesetzliche Grundlage: § 10 SGB II – Zumutbarkeit von Arbeit | Eingliederungsmaßnahmen
- Rechtliche Grundlagen zur Zumutbarkeit
- Definition und Umfang der Zumutbarkeit (§ 10 SGB II)
- Ausnahmen von der Zumutbarkeit (z. B. gesundheitliche Einschränkungen, Betreuungspflichten)
- Besonderheiten bei Eingliederungsmaßnahmen (§ 16 SGB II)
- Häufige Praxisfälle und typische Fragen von Kund*innen
- FOKUS: Zumutbarkeit in der Praxis: Beschäftigungsaufnahme und Maßnahmen (anhand von Fallbeispielen)
- Zumutbarkeit bei Beschäftigungsaufnahmen:
 - Arbeitszeiten, Arbeitswege, Pendelzeiten
 - Qualifikationsfremde Tätigkeiten: Was ist zumutbar?
 - Besondere Schutzregelungen für Alleinerziehende, Pflegepersonen und gesundheitlich Beeinträchtigte
 - Alleinerziehende mit Betreuungspflichten
 - Abbruch von Maßnahmen: Wann ist es gerechtfertigt?
 - Etc.

- Ausblick: Verhältnis von Mitwirkungspflichten und Zumutbarkeit (§ 31 SGB II – Leistungsminderungen)
- Ausblick auf mögliche rechtliche Konsequenzen
- Rechtliche Grundlagen von Leistungsminderungen
- Praxishilfe: Entscheidungen über Zumutbarkeit und den „wichtigen Grund“
- Höhe, Dauer und Beginn von Minderungen
- Praktischer Umgang mit Fragen & Konflikten in der Beratung
- Wie erkläre ich Kund*innen, welche Pflichten sie haben?
- Umgang mit Widerstand: Argumentationshilfen für Beratungsgespräche
- Kundenorientierte Kommunikation und Motivation statt Konfrontation
- Fallbesprechungen aus der Praxis

Nutzen

In diesem Intensivseminar lernen Sie, wie die Zumutbarkeit von Beschäftigung und Eingliederungsmaßnahmen nach dem SGB II korrekt angewendet wird.

Schwerpunkte sind die rechtlichen Grundlagen des § 10 SGB II, die Abgrenzung zwischen zumutbaren und unzumutbaren Maßnahmen/Arbeit sowie die Ausnahmen, etwa bei gesundheitlichen Einschränkungen oder Betreuungspflichten.

Weitere Themen sind die Besonderheiten bei Eingliederungsmaßnahmen (§ 16 SGB II) und die Auswirkungen von Pflichtverletzungen, die sich aus der Zumutbarkeit ergeben können.

In diesem Zusammenhang behandeln wir auch die wichtigen rechtlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf Minderungen nach § 31 SGB II.

Anhand konkreter Fallbeispiele wird die praktische Anwendung und die Berücksichtigung von Minderungstatbeständen in der Beratungspraxis verdeutlicht.

Nach diesem Seminar sind Sie in der Lage, die Zumutbarkeit von Beschäftigung und Eingliederungsmaßnahmen sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen für Minderungen nach § 31 SGB II sicher zu beurteilen.

Sie können Ihren Kunden kompetent erklären, welche Pflichten und Rechte sie in Bezug auf die Zumutbarkeit von Maßnahmen haben und wie sich Arbeitsablehnungen oder andere Pflichtverletzungen auf ihre Leistungsansprüche auswirken können.

Die praxisorientierte Vermittlung der Inhalte hilft Ihnen, Konflikte in der Beratung frühzeitig zu erkennen und die passenden rechtlichen Schritte zu erläutern.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Jobcenter und Beratungsstellen mit und ohne Vorkenntnisse

Arbeitsmittel und Methodik

Informationen und Theorievermittlung, Fallbeispiele und Praxisleitfaden, Gruppenarbeiten, Diskussion

Hinweise

Die Veranstaltung wird als WebSeminar mit der Software BigBlueButton durchgeführt. Das Seminar ist urheberrechtlich geschützt. Die angemeldete Person verpflichtet sich, keine visuellen, akustischen oder sonstige Aufnahmen des WebSeminars vorzunehmen. Zuwiderhandlungen können urheberrechtlich, datenschutzrechtlich und strafrechtlich verfolgt werden.

Die Teilnahme ist browserbasiert möglich und Sie benötigen dafür eine stabile, leistungsfähige Internetverbindung sowie einen Computer oder ein Notebook mit Lautsprecher (Tonausgabe) sowie Mikrofon und auch eine Kamera. Es sollte sichergestellt sein, dass Sie einen aktuellen Browser (empfohlen: Google Chrome) benutzen können und von Seiten Ihrer IT Firewalls den Zugang nicht blockieren.

Ca. eine Woche vor der Veranstaltung erhalten Sie weitergehende Informationen zur Teilnahme an dem WebSeminar.

Anmeldung

Sie können sich bis zu zwei Werktagen vor der Veranstaltung zu dem WebSeminar anmelden, solange die Höchstteilnahmezahl nicht erreicht ist. Sieben Tage vor der Veranstaltung wird darüber entschieden, ob das WebSeminar stattfinden wird. Eine kostenfreie Abmeldung ist danach nicht mehr möglich.

Kontakt

Frau Astrid Meinen
Telefon: 0511 1609-6025
E-Mail: [astrid.meinen\(at\)nsi-hsvn.de](mailto:astrid.meinen@nsi-hsvn.de)